

**Muster zur Errichtung einer rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts von Todes wegen
(Stiftungsgeschäft von Todes wegen)**

Testament

I.

Zu meiner Alleinerbin bestimme ich,

Vorname, Name, Anschrift

die hiermit errichtete

„..... - Stiftung“

als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne der §§ 80 ff. BGB und der § 1 StiftGBbg in seiner derzeit geltenden Fassung mit Sitz in und beantrage(n) die nach § 80 BGB zu ihrer Entstehung erforderliche Anerkennung.

II.

Die Stiftung soll ausschließlich gemeinnützige - mildtätige - kirchliche Zwecke (nichtverfolgte Zwecke bitte streichen) im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgen.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von (zum Beispiel: Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, etc.)

(Es kann zudem durch den Erblasser verfügt werden, dass aus den Erträgen der Stiftung ein Teil im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen zur regelmäßigen Pflege des Familiengrabes des Stifters und seiner nächsten Angehörigen verwendet werden soll)

III.

Die Stiftung soll durch einen aus mindestens und höchstens Personen bestehenden Vorstand sowie durch ein aus mindestens und höchstens Personen bestehendes Kuratorium verwaltet werden.

Zu Mitgliedern des ersten Vorstandes bestelle ich:

1.....

2.....

3.....

Zu Mitgliedern des ersten Kuratoriums bestelle ich:

1.....

2.....

3.....

Steht eine dieser Personen nicht zur Verfügung, sollen die verbleibenden Organmitglieder gemeinsam und im Einvernehmen mit dem Testamentsvollstrecker eine andere geeignete Persönlichkeit benennen.

Die Amtszeit des ersten Vorstands beträgt Jahre, des ersten Kuratoriums Jahre.

IV.

Weitere Einzelheiten über die Organisation der Stiftung und über die Verwirklichung des Stiftungszwecks sind in der Stiftungssatzung geregelt, die Bestandteil dieses Stiftungsgeschäfts ist.

V.

Ich ordne die Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker bestelle ich:

Vorname, Name, Anschrift.

(ggf. Benennung des Nachlassgerichts)

VI.

Der Testamentsvollstrecker soll im Einvernehmen mit den von mir bestellten Vorstandsmitgliedern das Verfahren zur Anerkennung der Stiftung betreiben und zur konstituierenden Sitzung des Stiftungsvorstandes einladen. Er ist befugt, nach meinem Tode die beigefügte Satzung zu ändern, soweit dies erforderlich ist, um meinen Willen im Anerkennungsverfahren Geltung zu verschaffen.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift der Stifterin/des Stifters)